

## Werk

**Titel:** Das Neueste aus der anmuthigen Gelehrsamkeit; Das Neueste aus der anmuthigen Gelehrsamkeit

**Verlag:** Breitkopf

**Kollektion:** Rezensionsschriften

**Digitalisiert:** Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen

**Werk Id:** PPN556861817\_0004

**PURL:** [http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN556861817\\_0004](http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN556861817_0004)

**LOG Id:** LOG\_0149

**LOG Titel:** Nachricht von der neulichen öffentlichen Versammlung der hiesigen Gesellschaft der freyen Künste

**LOG Typ:** message

## Übergeordnetes Werk

**Werk Id:** PPN556861817

**PURL:** <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN556861817>

**OPAC:** <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=556861817>

## Terms and Conditions

The Goettingen State and University Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Goettingen State- and University Library.

Each copy of any part of this document must contain these Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept the Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Goettingen State- and University Library.

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

## Contact

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen  
Georg-August-Universität Göttingen  
Platz der Göttinger Sieben 1  
37073 Göttingen  
Germany  
Email: [gdz@sub.uni-goettingen.de](mailto:gdz@sub.uni-goettingen.de)

die ihm theils seine Zärtlichkeit, theils die Wehmuth selbst in die Feder gestöset. Er hat aber auch seine sel. Frau Gemahlinn am besten gekannt: und also war niemand geschickter, ihr Bild lebhaft zu entwerfen, als eben er. Unser Raum leidet es nicht, uns in dasselbe einzulassen: wir rathen aber allem wohlgearteten Frauenzimmer, diesen Spiegel der weiblichen Zucht, sich vor die Augen zu stellen, und fleißig zu betrachten.

Die angehenkten Gedichte sind in drey Classen vertheilet. Die erste liefert die deutschen Gedichte berühmter Männer und Freunde des Hn. Hofraths; z. E. der Frau Rath Kiegerinn, des Hn. Kanzlers von Mosheim, Hn. Hofr. Ayrers, Hn. Hofrath Richters, Hn. von Haller, Hn. Leibarzt Werlhofs, Hrn. Hofr. Hahns, Hrn. von Holzschuhers, Hrn. Prof. Gottscheds, Hn. Cenzleyassess. Menzens, u. s. w. Die II. Classe liefert lateinische Ehrengedichte, Hn. D. Hebenstreits, Hn. D. Weidlers, Hn. D. Heumanns, Hn. Prof. Gesners, und Hn. Prof. Böhmens. Die III. liefert die Trauer- und Klagegedichte des Hn. Wittwers selbst und seiner Kinder. Man kann leicht denken, daß hier sehr viele schöne und sehr bewegliche Stücke vorkommen, die es werth sind, von Kennern mehr als einmal gelesen zu werden.

\* \* \* \* \*

XV.

Nachricht von der neulichen öffentli-  
chen Versammlung der hiesigen Gesellschaft  
der freyen Künste.

**A**m neulichen 5ten Tage des Herbstmonats, als am hohen Geburtsfeste Sr. Königl. Hoheit, des Königl. Churprinzen zu Sachsen, hielt die

die

die Gesellschaft der freien Künste allhier ihre zwen-  
te öffentl. Versammlung dieses Jahres. In zahlrei-  
cher Gegenwart des Hrn. Rectoris Magnifici der  
Universität, verschiedener Herren Grafen und Frey-  
herren, vieler Doctoren und Professoren, wie auch  
Cavalliere und anderer hieselbst Studirenden, ließen  
sich drey Mitglieder derselben, mit ihren Abhand-  
lungen hören. Hr. Doctor Reiske, Prof. der ara-  
bischen Sprache allhier, der in dieselbe aufgenommen  
ward, las eine Untersuchung des Wortes Gala ab,  
und leitete selbiges sehr wahrscheinlich und glücklich  
aus dem Arabischen her; trug auch verschiedene Ge-  
genständlichen vor, die an den Gallatagen der mor-  
genländischen, sonderlich arabischen Fürsten, im  
Schwange gehen.

Darauf verrichtete die Aufnahme des Hn. Do-  
ctors, Hr. Prof. Gottsched, und las zugleich eine  
Abhandlung von dem ältesten deutschen Rechtsbuche  
in deutscher Sprache, welches schon um die Zeiten  
Kaiser Konrads des III. oder in den ersten Jahren  
Friedrichs des I. geschrieben gewesen; und also so-  
wohl den Sachsen- als Schwabenspiegel an Alter-  
thum übertrifft. Er hat einen trefflichen pergament-  
nen Codex davon in der hochfürstl. wolffenbüttelschen  
Bibliothek angetroffen, auch denselben auf herzogl.  
Erlaubniß in Leipzig gehabt, um sich selbigen be-  
kannt zu machen. Ehestens wird er eine ausführ-  
liche Nachricht davon geben: denn dießmal begnügte  
er sich nur das wahre Alter desselben zu bestimmen.

Die dritte Vorlesung hielt Hr. M. Joh. Traugott  
Schulz, aus Kittlitz in der Oberlausitz, der Jenischen  
D. G. und der Ges. der fr. K. Mitgl. Dieselbe han-  
delte

delte von dem alten deutschen Abgotte Pustor, dessen metal-  
lene Bildsäule auf dem fürstl. schwarzburgischen Schlosse zu  
Sondershausen steht. Die Gelegenheit dazu hat ihm das  
jener ganz ähnliche Nachbild gegeben, welches auf der Leip-  
ziger Paulinerbibliothek befindlich ist. Er trug alles was von  
demselben merklich ist, und in verschiedenen Schriftstellern  
zu finden war, in einer guten Ordnung und angenehmen  
Schreibart vor. Alle drey Abhandlungen aber schlossen mit  
den eifrigsten Wünschen für die hohe Wohlfahrt des königl.  
Hauses, und insonderheit des durchl. Churprinzen Kön. Hoheit.

Zulezt trat der itzige Vicesecretär der Ges. Hr. M. Brucker,  
aus Augspurg auf, und las die Namen derjenigen Ehrenglie-  
der ab, welche seit der letzten öffentlichen Versammlung zu  
Ehrengliedern der Gesellschaft erklärt worden: Sel-  
bige waren folgende zwölf: Hr. D. Zschörtner in  
Eamenz; Hr. M. Hühnchen, Prediger daselbst; Herr M.  
Bogt, Rector daselbst; Herr Kriegsassessor Laurentii zu  
Gotha; Hr. Archivar Schminke zu Cassel; Hr. Secretär  
Groschuff, in hochfürstl. hessenphilippsthalischen Diensten;  
Hr. Prof. Stegmann, am hochfürstl. Coll. Carol. zu Cassel;  
Hr. Prof. Böhm, allhier in Leipzig; Hr. D. und Prof.  
Reiske allhier; Hr. Secretär Freyesleben, Unterbibliothek-  
sar, bey der herzogl. Bibliothek zu Gotha; Hr. Prof.  
Blumenbach, an dem hochfürstl. Gymnasio daselbst; und  
Hr. M. Körner, Pastor zu Bockau, bey Schneeberg.

Hierauf giengen die sämtlichen Zuhörer vergnügt ausein-  
ander, die Glieder der Gesellschaft aber, zwanzig an der  
Zahl, blieben den übrigen Theil des Tages beysammen,  
und beschloffen bey einem Abendessen, diesen erfreulichen  
Tag, in allem Vergnügen.

XVI.

Der Triumph der Treue, ein Schäfer-  
spiel aus dem, von der Meisterhand der durchlaucht.  
Ermelinda Thalea, einer arkadischen Schäferinn, verfer-  
tigten wälschen Singspiele: Il Triomfo della Fedeltà,  
seiner Vortrefflichkeit wegen verdeutschet. Leipzig bey

B. Ch. Breitkopf, 1754. in 4.

Von dem vortrefflichen Originale dieses Stückes haben  
wir schon vor einigen Monathen Nachricht gegeben: